

Verband der Geschichtslehrer Deutschlands: Marburger Erklärung zur Lehrerbildung (2013)

Mit großer Sorge betrachtet der VGD bundesweite Entwicklungen in der Lehrerbildung, welche generell die Qualität der Lehrerbildung an Universitäten und Studienseminaren sowie die fachspezifische Qualität – und mittel- oder langfristig auch die Existenz - des Faches Geschichte betreffen und bedrohen. Schon in unserer „Mainzer Erklärung“ (vom 22. Mai 2005) wurde auf Punkte hingewiesen, deren Dringlichkeit sich – auch angesichts der Angleichung im Zuge des europäischen Bologna-Prozesses – noch verschärft hat.

Der VGD tritt daher im 100. Jahr seines Bestehens nachdrücklich ein für:

- **Erhalt** des fachspezifischen Studiums und **einer fachspezifischen und wissenschaftsorientierten Lehrerbildung** für das Schulfach Geschichte;
- **Bewahrung einer sinnvollen Ausbildungsdauer**, die nicht aus bloßen Sparzwängen heraus auf 18 oder weniger Monate reduziert wird;
- **Beibehaltung von fachdidaktischen Lehr- und Prüfungsanteilen in der I. Phase der Lehrerbildung sowie bei den Studien- bzw. Fachseminaren**, welche die allgemein- und fachdidaktische Lehrerbildung sichtbar prägen bzw. mitgestalten;
- **Entwicklung zeitgemäßer Ausbildungskonzepte**, welche modularisierende und allgemein kompetenzorientierte Aspekte **mit fachspezifischen Inhalten** koppeln.

Nur durch diese Maßnahmen kann eine perspektivische und sinnvolle **Qualitätssicherung** des Faches Geschichte – und der Lehrerbildung im Sekundarbereich insgesamt – gesichert werden.

Wir sind dabei bereit, über Reformen (z.B. fächerübergreifende Inhalte oder andere Synergien) bei Lehrerbildung und Lehrplänen zu diskutieren. **Generell bietet der VGD e.V. über seine Landesverbände jedem Kultusministerium entsprechende Mitarbeit an.**

Den Bildungsplanern sollte jedoch bewusst sein, welche zentrale Bedeutung Geschichtsunterricht für die Bildung der heranwachsenden Generation, für die Schaffung einer Diskurskultur in unserer pluralistischen Gesellschaft und damit für deren demokratische Entwicklung besitzt.

Der VGD erinnert die politisch Verantwortlichen an Wilhelm von Humboldt, den Begründer unseres humanistischen Bildungsverständnisses, welcher bereits wusste:

„Nur wer die Vergangenheit kennt, hat eine Zukunft!“